

**Protokoll der Sitzung des BundesSprecherInnenRates (BSpR) der BAG Hartz IV
29. November 2015 in Berlin**

Beginn 9:30 Uhr, Ende: 18.30 Uhr

Anwesende:

Mitglieder des BSpR: Ayse Fehimli-Kuzu, Brigitte Schilling, Doris Hammer, Elke Reinke,
Georg Hewald, Horst Schneider, Martina Scheefeldt, Rainer M.
Lindner, Renate Pohl, Thomas Suckow

Berater: Werner Schulten

Geladene Gäste: Kerstin Wolter

Etwa 10 weitere Gäste

Elke Reinke begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Gäste. Elke Reinke und Ayse Fehimli-Kuzu wird einstimmig die Tagungsleitung übertragen. Brigitte wird einstimmig als Protokollantin gewählt. Zur Tagesordnung gibt es zwei Änderungsanträge:

1. TOP 3 und 4 zu tauschen (Elke)
Einstimmig angenommen
2. Einen zusätzlichen TOP: Neuwahl eines Finanzverantwortlichen (Renate)
Rainer erklärt, dass dies nach der GO des BSpR vorher hätte angekündigt werden müssen. Daraufhin zieht Renate den Antrag zurück.

Es wird einstimmig folgende Tagesordnung beschlossen

- 1) Begrüßung und Tagesordnung (erl.)
 - 2) Erneute Abstimmung über Berater
 - 3) Gespräch mit Kerstin Wolter wiss. MA v. Katja Kipping zur Kampagne
 - 4) Anträge von Mitgliedern
 - 5) Außenwirkung
 - a) Webseite, Presseerklärungen
 - b) Stellungnahmen zu diversen Vorgängen
 - c) z.B. Rechtsvereinfachungen (incl. PE)
- 12:00 - 12:40 Pause
- 6) Forum
 - 7) Mitgliederinfos (Newsletter oder laufende Mailinfos)
 - 8) 15:00 - 16:00 Festlegung 1. DV 2016
- 16:30 - 17:00 Termine und Sonstige

Es wird Rederecht für die Gäste beantragt.

Beschluss: Es wird jeweils zu den einzelnen TOP darüber abgestimmt.

Die Gefährdung des Zeitplans wird angemahnt.

- TOP 2** Auf Antrag von Werner wurde dieser TOP aufgenommen, da er die vorherige Bestätigung per Umlaufbeschluss noch einmal in der Sitzung bestätigt haben will. Rederecht für Gäste wird eingeräumt. (2 min.) (mit 1 Gegenstimme)
Es folgt eine längere kontroverse Diskussion unter großer Beteiligung der Gäste. Der vorgesehene Zeitplan ist schnell überschritten.
Doris beantragt die Schließung der Redeliste.
Antrag mit 5 ja / 5 nein Stimmen abgelehnt
Es wird weiter kontrovers diskutiert. Zum Schluss redet Werner. Von einem Gast wird nach 2 Minuten beantragt, seinen Vortrag zu beenden. Werner erklärt, dass es schließlich hier um seine Person ginge und er auf die rund 20 Beiträge ja wohl das Recht habe, länger als 2 Minuten zu antworten. Ihm wird längeres Rederecht eingeräumt.
Doris beantragt die Schließung der Redeliste.
Antrag wird mit 6 ja / 3 nein / 1 Enthaltung angenommen
Nach Abarbeitung der Redeliste beantragt Rainer eine geheime Abstimmung
Franz Fritsch schreibt per Hand 10 Wahlzettel, auf denen ja und nein vermerkt ist (ohne Kästchen zum Ankreuzen)
Die Abstimmung ergibt: 5 ja 4 nein, 1 Wahlzettel wird für ungültig erklärt. Dort war das ja umkreist und das nein durchgestrichen.
Doris erklärt, dass dies ihr Wahlzettel sei, und sie eindeutig mit ja gestimmt hätte. Horst erklärt, dass er keinesfalls damit einverstanden sei, dass dieser Wahlzettel mitgezählt werden dürfe. Nach längerer Diskussion erklärt Horst die Wahl für ungültig, da Doris gegen das Prinzip geheimer Wahlen verstoßen habe.
Es wird eine Wiederholung der Wahl beantragt, mehrheitlich befürwortet und durchgeführt. Dieses Mal erstellt Kerstin die Wahlzettel. Dieses Mal mit Kästchen zum Ankreuzen neben ja und nein.
Ergebnis der Abstimmung: 6 ja / 4 nein
Werner wird als Berater mehrheitlich bestätigt.
- TOP 3** Kerstin stellt die 5 Kampagnenforderungen vor.
und bittet um Teilnahme zum Kampagnenauftritt am 30. 11.
Lebhafte Diskussion mit Zustimmung, Anregungen aber auch viel Kritik, insbesondere am Kampagnenmaterial. Flyer der BAG wäre besser gewesen als die unverständliche Postkarte. Einbeziehung von Betroffenen und der BAG Hartz IV wäre sinnvoll gewesen.
- TOP 4** Die Anträge werden in der Reihenfolge ihrer Eingänge behandelt.
Elke beantragt, dass bei Ausschlussverfahren Antragsteller und Antraggegner nicht abstimmen dürfen. Da sie selbst von einem solchen Antrag betroffen ist, ist sie natürlich in diesem Fall auch befangen. Werner: Es sei übliche Rechtspraxis, dass Ankläger und Angeklagter nicht selbst das Urteil sprechen können. Dies sei auch bei der Bundesschiedskommission nicht anders.
Nach Für- und Gegenrede Abstimmung: 6 ja / 4 nein
Es wird beantragt, dass zu den Ausschlussanträgen nur Mitglieder des BSpR sowie Antragsteller und Antragsgegner Rederecht erhalten.
Nach Für- und Gegenrede Abstimmung: 9 ja, 1 Enthaltung

Rainer stellt einen GO-Antrag: Ayse, Brigitte, Doris, Renate, und Thomas sollen aus der BAG ausgeschlossen werden. Horst hält eine Fürrede. Doris erklärt, der GO-Antrag sei unzulässig.

Abstimmung über Rainers GO-Antrag: 4 ja, 6 nein, abgelehnt

a) Ausschlussantrag gegen Rainer M. Lindner

Werner begründet den Antrag, Rainer M. Lindner verzichtet auf Erwiderung und gibt eine Persönliche Erklärung ab. (s. Anlage). Es wird namentliche Abstimmung beantragt. 10 ja

Martina und Horst erklären, dass sie die Abstimmung verweigern.

Horst im Wortlaut: „Ich verweigere die Abstimmung weil sie vollkommen undemokratisch ist!“

Namentliche Abstimmung über den Ausschluss von Rainer M. Lindner aus der BAG:

Ayse	ja
Brigitte	ja
Doris	ja
Elke	ja
Georg	nein
Horst	beteiligt sich nicht an der Abstimmung
Martina	beteiligt sich nicht an der Abstimmung
Renate	ja
Thomas	ja

Damit wird Rainer M. Lindner mit 6:1 Stimmen aus der BAG ausgeschlossen.

Näheres in der Anlage „Ausschlussentscheidung Rainer M. Lindner“

Rainer M. Lindner erklärt, dass er die Bundesschiedskommission anrufen wird. In diesem Falle würde seine Mitgliedschaft bis zur Entscheidung der BSchK fortbestehen. Und diktiert eine persönliche Erklärung

b) Ausschlussantrag gegen Elke Reinke

Rainer trägt nicht näher spezifizierte Vorwürfe gegen Elke vor und erklärt, dass ein Parteiausschlussverfahren besser geeignet wäre, um ihre zahlreichen Verfehlungen zu ahnden.

Zum Schluss seines Vortrags zieht er seinen Antrag zurück.

Elke möchte hierzu Stellung nehmen. Rainer erklärt, dass dies nicht möglich sei, da er den Antrag zurückgezogen habe. Elke verzichtet.

c) Anträge von Klaus-Michael Lüttgen

- 1) Der Antrag zur Außenwirkung wird auf den entsprechenden TOP verschoben
- 2) Zur Frage der Nichtabführung von Rentenbeiträgen bei Langzeiterwerbslosen wird Elke beauftragt, eine Stellungnahme zu schreiben.

d) Anträge von Michaela Reinhart und Gerhard Oltmanns

- 1) Tagesordnung
Unzulässig und erledigt

- 2) Einberufung einer DV noch 2015 mit Satzungsänderung
Es wird erklärt, dass hierfür kein Geld vorhanden sei. Die Antragsteller bestehen darauf. Rainer wird beauftragt, beim Bundesschatzmeister die Finanzierung zu beantragen.

e) Anträge von Martina und Franz Fritsch

- 1) Werner Schulten aus dem Vorstandsverteiler zu entfernen
Abstimmung: 3 ja, 5 nein, 1 Enthaltung
- 2) Manfred Steglich als Admin der Webseite abzusetzen
Horst bezeichnet Manfred Steglich als ausgewiesenen Stalker.
Abstimmung: 3 ja, 6 nein
- 3) Herausgabe der Minuskel-Daten zur Webseite (Rainer betreffend) an alle Mitglieder des BSpR
Es wird erklärt, dass dies bereits sofort nach Kenntnis von Elke allen angeboten wurde.
Der Antrag wird dahingehend erweitert, dass alle Daten von Minuskel, einschließlich der IP-Adressen der Einlogvorgänge vorgelegt werden.
Elke erklärt, dass Minuskel ihr mitgeteilt habe, dass die Ermittlung der IP-Adressen kostenpflichtig sei.
Abstimmung: 3 ja, 5 nein, 1 Enthaltung

- f) Antrag von Bernd Eisele, den Ausschlussantrag gegen Rainer M. Lindner nicht zu behandeln
Der Antrag wurde nicht behandelt.

16:25 Ayse, erklärt, dass sie zu einem Interview muss und verlässt die Sitzung

16:35 Martina verlässt die Sitzung und übergibt vorher einen handgeschriebenen Fragenkatalog. Brigitte gibt ihn an Doris weiter, die den Zettel einscannen und an die anderen Mitglieder weiterleiten will.

TOP 5 Außenwirkung

Brigitte beantragt, dass die Facebook-Seite der BAG auf „ruhend“ gestellt wird, bis der BSpR wieder mit einer Stimme spricht, da die Außenwirkung durch offenen Streit unter den Mitgliedern verheerend ist.

Abstimmung: 6 ja, 1 nein

Georg hat inzwischen die Sitzung verlassen. Horst bemerkt, dass er von Anfang an gegen Facebook war

Nach Diskussion wird der Antrag geändert auf „Die Kommentarfunktion und das Einstellen von Gastbeiträgen wird blockiert. Auch keine Kommentare von den SprecherInnen. Die Seite wird als reine Informationsseite genutzt.“

Horst erklärt, dass sei der vernünftigste Antrag der ganzen Sitzung.

Anmerkung: Es hat sich herausgestellt, dass diese Variante technisch nicht umsetzbar ist, so dass per Umlaufbeschluss die ursprüngliche Variante bestätigt wurde.

Horst und Rainer verlassen die Sitzung

Es wird beschlossen, zu den Rechtsvereinfachungen eine Stellungnahme herauszugeben, wenn der Gesetzesentwurf im Bundestag eingebracht wird.

TOP 6 Forum

Es wird einstimmig beschlossen, das nicht mehr genutzte Forum des Landesverbandes Bremen zu übernehmen, sobald die vorhandenen Daten dort gelöscht sind, und als Forum für Mitglieder der BAG Hartz IV zu nutzen.

Nach einem halben Jahr soll eine Auswertung erfolgen und nach dem Ergebnis die Frage Forum neu bewertet oder bestätigt werden.

TOP 7 Mitgliederinfos

Es wird keinen Newsletter geben, aber die Mitglieder müssen mehr informiert werden. Nicht nur durch Beiträge auf der Webseite, sondern jeweils auch per Mail.

TOP 8 Festlegung 1. DV 2016

Die 1. DV 2016 wird vorläufig für das Wochenende 18./19. März 2016 geplant. Es ist noch zu prüfen, dass dann kein LPT stattfindet. Am Tag vorher soll eine SprecherInnen-Sitzung/ Klausur durchgeführt werden.

18:30 Ende der Sitzung